

REIFENREPARATURSATZ



Sind Sie sich nicht sicher, ob Sie die erforderlichen Schritte selbst ausführen können, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb, bevor Sie einen Reparaturversuch unternehmen.

Das Fahrzeug ist u. U. nicht mit einem Reservereifen ausgestattet. Ist das der Fall, ist Ihr Fahrzeug mit einem Land Rover Reifenreparaturatz für die Reparatur eines Reifens ausgestattet. Es ist äußerst wichtig, dass Sie sich vor dem Durchführen einer Reifenreparatur die folgende Anleitung durchlesen.

Mit dem Reifenreparaturatz können die meisten Löcher mit einem Durchmesser von maximal 6 mm (¼ Zoll) abgedichtet werden.

Der Reifenreparaturatz befindet sich unter einer Abdeckung im Boden des Laderaums (5-Sitzer) oder hinter einer Abdeckung auf der linken Seite des Laderaums (7-Sitzer).

***Hinweis:** Das im Reifenreparaturatz enthaltene Dichtmittel hat eine begrenzte Haltbarkeit. Das Haltbarkeitsdatum ist auf der Dichtmittelflasche angegeben. Den Behälter vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums austauschen.*

SICHERHEITSINFORMATIONEN ZUM REIFENREPARATURSATZ



Einige Reifenschäden können in Abhängigkeit von der Größe und der Art der Beschädigung nur teilweise oder gar nicht abgedichtet werden. Jeder Druckverlust des Reifens kann die Sicherheit des Fahrzeugs schwerwiegend beeinträchtigen.



Den Reifenreparaturatz nicht verwenden, wenn der Reifen beim Fahren mit zu niedrigem Luftdruck beschädigt wurde.



Den Reifenreparaturatz nur zum Abdichten von Beschädigungen verwenden, die sich im Profilbereich des Reifens befinden.



Mit einem am Fahrzeug montierten reparierten Reifen nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.



Die maximale Strecke, die mit einem reparierten Reifen gefahren werden sollte, beträgt 200 km (125 Meilen).



Ist ein reparierter Reifen montiert, vorsichtig fahren und plötzliche Brems- oder Lenkmanöver vermeiden.



Den Reifenreparaturatz nur für das Fahrzeug verwenden, mit dem er geliefert wurde.



Den Reifenreparaturatz zu keinem anderen Zweck als zur Reifenreparatur verwenden.



Den Reifenreparaturatz während der Reparatur nicht unbeaufsichtigt lassen.



Den Reparaturatz nur im Temperaturbereich zwischen -30 °C und +70 °C verwenden.



Kinder und Tiere müssen sich während der Reparatur stets in sicherer Entfernung vom Reparaturatz befinden.



Während des Betriebs nicht direkt neben dem Kompressor stehen.

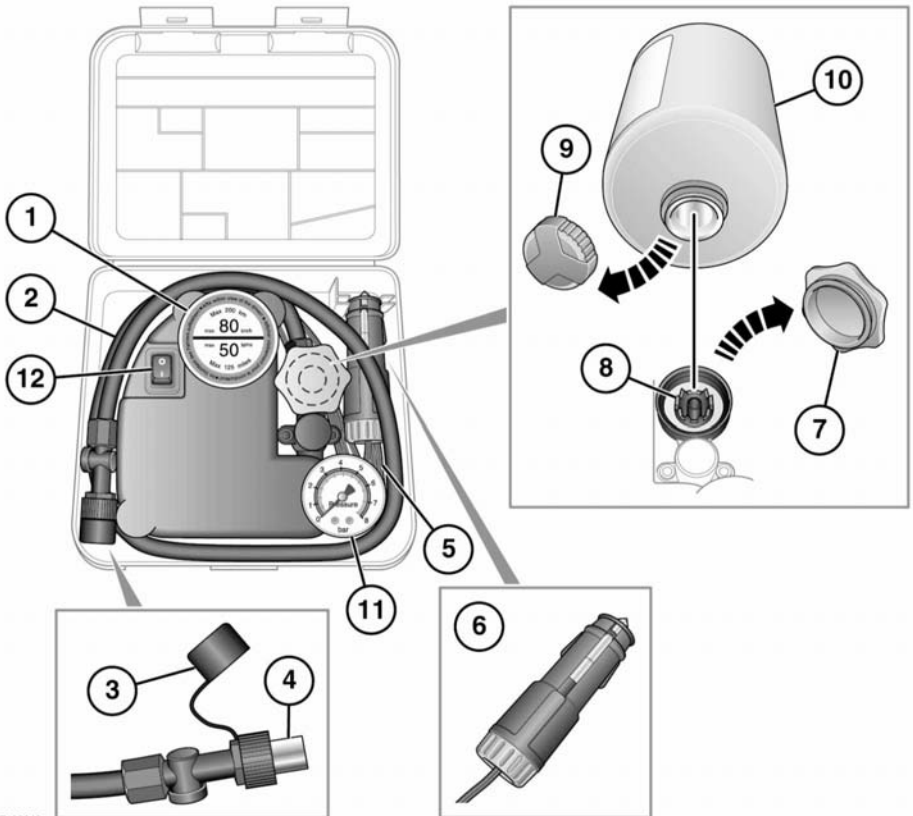


Vor dem Aufpumpen die Reifenseitenwand prüfen. Sind Risse, Beschädigungen oder Verformungen sichtbar, den Reifen nicht aufpumpen.



Die Reifenseitenwand während des Aufpumpens beobachten. Zeigen sich Risse, Dellen oder ähnliche Beschädigungen bzw. Verformungen, den Kompressor abschalten und die Luft aus dem Reifen ablassen.

REIFENREPARATURSATZ – ÜBERSICHT



E132649

1. Aufkleber mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h (50 mph)
2. Reifenfüllschlauch
3. Füllschlauchschutzkappe
4. Füllschlauchanschluss
5. Kompressorstromkabel
6. Stromkabelstecker
7. Dichtmittelflaschenaufnahmedeckel (orangefarben)
8. Dichtmittelflaschenaufnahme
9. Dichtmittelflaschendeckel
10. Dichtmittelflasche
11. Reifendruckanzeige
12. Ein-/Aus-Kompressorschalter (1 = Ein, 0 = Aus)

VERWENDUNG DES REIFENREPARATURSATZES



Hautkontakt mit dem Naturgummilatex enthaltenden Dichtmittel vermeiden.



Wenn der Reifendruck nicht innerhalb von sieben Minuten 1,8 bar (26 psi, 180 kPa) erreicht, weist der Reifen u. U. umfangreiche Schäden auf. Eine vorübergehende Reparatur ist dann nicht möglich. Das Fahrzeug darf erst dann wieder gefahren werden, wenn der Reifen ausgewechselt wurde.



Vor Beginn der Reifenreparatur das Fahrzeug an einem sicheren Ort so weit wie möglich vom vorbeifahrenden Verkehr entfernt parken.



Die Feststellbremse anziehen und **P** (Parken) auswählen.



Nicht versuchen, Fremdkörper wie Nägel, Schrauben usw. aus dem Reifen zu entfernen.



Den Motor bei Einsatz des Kompressors immer laufen lassen, es sei denn, das Fahrzeug befindet sich an einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Ort, da sonst Erstickungsgefahr besteht.



Um ein Überhitzen zu vermeiden, den Kompressor nicht länger als zehn Minuten am Stück laufen lassen.

Hinweis: Alle Fahrzeugnutzer müssen darüber informiert werden, dass eine vorübergehende Reparatur an einem am Fahrzeug montierten Reifen vorgenommen wurde. Sie sollten außerdem über die besonderen Fahrbedingungen beim Einsatz eines reparierten Reifens informiert werden.

REPARATURVERFAHREN



Vor dem Aufpumpen die Reifenseitenwand prüfen. Sind Risse, Dellen oder ähnliche Schäden feststellbar, nicht versuchen, den Reifen aufzupumpen. Nicht direkt neben dem Reifen stehen, während der Kompressor pumpt. Die Reifenseitenwand beobachten. Werden Rissen, Dellen oder ähnliche Schäden sichtbar, den Kompressor ausschalten und die Luft mit Hilfe des Überdruckventils ablassen. Den Reifen nicht weiter verwenden.

1. Den Reifenreparatursatz öffnen und den Aufkleber mit der maximal zulässigen Höchstgeschwindigkeit abziehen. Den Aufkleber im Blickfeld des Fahrers am Armaturenbrett anbringen. Dabei dürfen keine Instrumente oder Warnleuchten verdeckt werden.
2. Das Kompressorstromkabel und den Füllschlauch abrollen.
3. Den orangefarbenen Deckel von der Dichtmittelflaschenaufnahme und den Deckel von der Dichtmittelflasche abschrauben.
4. Die Dichtmittelflasche im Uhrzeigersinn in der Aufnahme festschrauben.
 - Beim Festschrauben der Flasche in der Aufnahme wird die Flaschendichtung durchstoßen. Nachdem die Flasche befestigt wurde, verhindert ein Ratschenmechanismus, dass sie entfernt wird.
5. Die Ventilkappe von dem beschädigten Reifen abnehmen.
6. Den Schutzdeckel vom Füllschlauch abnehmen und den Füllschlauch am Reifenventil befestigen. Der Schlauch muss fest angeschraubt sein.
7. Der Kompressorschalter muss sich in der ausgeschalteten Position (0) befinden.
8. Den Stromkabelstecker in die Zusatzsteckdose stecken. Siehe Seite 71, **STAUFÄCHER**.
9. Den Motor anlassen, sofern sich das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen Bereich befindet.
10. Den Kompressorschalter auf die eingeschaltete Position (I) stellen.
11. Den Reifen bis zu einem Druck von mindestens 1,9 bar (26 psi) und höchstens 3,5 bar (51 psi) aufpumpen.
 - Beim Pumpen des Dichtmittels durch den Reifen kann sich der Reifendruck auf bis zu 6 bar (87 psi) erhöhen. Der Druck fällt nach ungefähr 30 Sekunden wieder ab.
12. Während des Aufpumpens den Kompressor kurz ausschalten, um den Reifendruck mit Hilfe der am Kompressor montierten Anzeige zu prüfen.
 - Das Aufpumpen des Reifens sollte nicht länger als sieben Minuten dauern. Hat der Reifen nach sieben Minuten noch nicht den Mindestdruck erreicht, darf er nicht verwendet werden.
13. Sobald der Reifen aufgepumpt wurde, den Kompressor ausschalten. Der Motor kann nach dem Ausschalten des Kompressors abgestellt werden.
14. Den Stromstecker aus der Zusatzsteckdose ziehen.
15. Den Füllschlauch vom Reifenventil abnehmen, indem er so schnell wie möglich (gegen den Uhrzeigersinn) abgeschraubt wird.
16. Den Schutzdeckel des Füllschlauchs und die Reifenventilkappe wieder aufsetzen.
17. Der Reifenreparatursatz (einschließlich Flasche und Aufnahmedeckeln) muss sicher im Fahrzeug untergebracht werden. Der Reparatursatz wird benötigt, um den Reifendruck nach ca. 3 km (2 Meilen) Fahrt zu kontrollieren, und muss daher leicht zugänglich verstaut werden.
18. Das Fahrzeug unverzüglich über eine Strecke von ca. 3 km (2 Meilen) fahren, damit das Dichtmittel die Innenseite des Reifens bedecken und die beschädigte Stelle abdichten kann.

KONTROLLIEREN DES REIFENDRUCKS NACH EINER REPARATUR



Werden beim Fahren des Fahrzeugs Vibrationen, ungewöhnliches Lenkverhalten oder Geräusche festgestellt, unverzüglich die Geschwindigkeit reduzieren. Mit äußerster Vorsicht und verringerter Geschwindigkeit den erstmöglichen sicheren Ort zum Anhalten des Fahrzeugs ansteuern. Den Reifen sichtprüfen und den Reifendruck kontrollieren. Nicht weiterfahren, wenn Anzeichen von Beschädigungen oder Verformungen am Reifen zu sehen sind oder der Reifendruck unter 1,3 bar (19 psi) gefallen ist.



Bei einem Reifenreparaturzentrum oder einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb Rat bezüglich des Auswechslens eines Reifens nach Verwendung eines Reifenreparaturatzes einholen.

1. Das Fahrzeug 3 km (2 Meilen) weit fahren und an einem sicheren Ort anhalten. Eine Sichtprüfung des Reifenzustands durchführen.
2. Der abgedichtete Abschnitt muss sich in seiner ursprünglichen Position befinden.
3. Den Füllschlauchanschluss fest auf das Reifenventil aufschrauben.
4. Den Reifendruck auf der Anzeige ablesen.
5. Liegt der Druck des mit Dichtmittel gefüllten Reifens über 1,3 bar (19 psi), den Druck auf den richtigen Wert korrigieren.
6. Der Kompressorschalter muss sich in der Aus-Position (0) befinden. Den Stromkabelstecker in die Zusatzsteckdose einstecken.
Sofern sich das Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich befindet, den Motor anlassen.
7. Den Kompressor einschalten (I) und den Reifen auf den richtigen Druck aufpumpen.
8. Zur Kontrolle des Reifendrucks den Kompressor ausschalten und den Druck von der Anzeige ablesen.
9. Ist der Kompressor ausgeschaltet und der Reifendruck zu hoch, den entsprechenden Druck mit Hilfe des Überdruckventils ablassen.
10. Sobald der Reifen auf den richtigen Druck aufgepumpt ist, den Kompressor abschalten und den Stromstecker aus der Zusatzsteckdose ziehen.
 - Die Verwendung des Dichtmittels aus dem Reifenreparaturatz kann zu Fehlermeldungen und falschen Messwerten des Reifendrucküberwachungssystems führen. Daher mit dem Druckmessgerät aus dem Reifenreparaturatz den Fülldruck des beschädigten Reifens kontrollieren und korrigieren.
11. Den Füllschlauchanschluss vom Reifenventil abschrauben und die Reifenventilkappe sowie den Schutzdeckel des Füllschlauchs wieder aufsetzen.
12. Der Reifenreparaturatz muss sicher im Fahrzeug verstaut werden.
13. Zur Montage eines Reservereifens das nächstgelegene Reifenreparaturzentrum oder einen Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb aufsuchen. Das Reparaturzentrum vor Abnahme des Reifens unbedingt über die Nutzung des Reifenreparaturatzes informieren.
14. Der Reifenfüllschlauch, die Aufnahme und die Dichtmittelflasche müssen ausgetauscht werden, sobald ein neuer Reifen montiert wurde.



Nur vollständig leere Dichtmittelflaschen dürfen im normalen Haushaltsabfall entsorgt werden. Dichtmittelflaschen, die noch Dichtmittel enthalten, und der Reifenfüllschlauch müssen von einem Reifenspezialisten oder einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb gemäß den geltenden Sondermüllbestimmungen entsorgt werden.